

2 **Gesunde Belehrung und praktische Ermahnung für Ältere und Jüngere**

T 2:1

Du aber sprich, was der gesunden **Belehrung** ziemt:

1T 4.16; T 1.10; 2T 4.3; 2T1.13; 3.10

σὺ δὲ λάλει ἃ πρέπει τῇ ὑγιαίνουσῃ διδασκαλίᾳ

du aber - Paulus grenzt Titus gegen die eitlen Schwätzer ab. 2T3.10 - wie auch bei Timotheus.

sprechen - λαλέω (*laleō*) - überall wo er Kontakt hatte, soll er gemäß der Lehre sprechen. Hier nicht lehren oder predigen, sondern einfach sprechen; d.h. das, was öffentlich gelehrt wurde, praktisch vermitteln.

gesunde Belehrung - 1T1.10 (KK) - s.a. 2T1.13; 2T4.3; T1.9; **2.1**. Das ist keine starre Dogmatik, sondern lebensnah, praktisch, beweglich, ohne dabei Kompromisse zu machen.

S.a. im Anhang das Thema: "Die gesunde Belehrung".

T 2:2

Die **bejahrten Männer** seien **nüchtern, achtbar, vernünftig, gesund** im ^dGlauben, in der Liebe, im ^dAusharren;

1T 5.1; 1P 1.13; 1T 3.2; R 4.20; T 1.13; 1TH 1.3; M 24.13;

πρεσβύτεας νηφαλίους εἶναι σεμνοὺς σώφρονας ὑγιαίνοντας τῇ πίστει τῇ ἀγάπῃ τῇ ὑπομονῇ

Hier - T2.1-10 - geht es nicht zuerst um die Familie, wie an anderen Stellen, sondern um verschiedene Gruppen: Sowohl um Alte als auch um Junge. Sowohl um Männer als auch um Frauen, sowie um Sklaven.

bejahrter Mann - πρεσβύτες (*presbytās*) 3x - L1.18; PM9 - Bejahrter (DÜ); zu unterscheiden von πρεσβύτερος (*presby-teros*), was nicht nur auf älter an Jahren hinweist, sondern auch auf älter im Wort. Ein Vergl. mit 1P5.5 zeigt allerdings einen "schwankenden Sprachgebrauch" (HM) des Wortes πρεσβύτερος (*presbyteros*).

nüchtern - νηφάλιος (*nāphalios*) 3x 1T3.2,11 - sowohl buchstäblich, als auch im übertragenen Sinn.

Von den Männern (hier alle Alten) werden hier keine negativen Eigenschaften erwähnt - die waren schon in T1.6,7 genannt (dort besonders d. Vorsteher).

E5.18; T2.3 - buchstäblich, den Wein betreffend.

1T3.2,11 - hier im übertragenen Sinn.

T2.12 - kosmische Begierden verleugnen, und frei von seelischen Rauschzuständen oder Süchten sein.

achtbar - σεμνός (*semnos*) 4x - 1T3.8,11; T2.2; P4.8 - seriöse, würdige äußere Haltung; seriös (BNM). Vergl. - 1T2.2; T2.7 - σεμνότης (*semnotās*) - Achtbarkeit; Ehrbarkeit, Ehrwürdigkeit (BW).

vernünftig - T1.8; **2.5,12** - ein schriftgemäßes Urteil abgebend. Alles weist auf einen reifen, gelassenen, in Chr. ruhenden Mann hin.

gesund - wenn schon nicht mehr körperlich möglich, dann aber geistlich als gutes Beispiel, vor allem in Bezug auf -> 1K13.13 - Glaube, Hoffnung, Liebe - die Liebe ist die Größte. 1TH1.3 - Glaube, Liebe, Hoffnung.

hier die Dreiheit. Glaube, Liebe, **Ausharren** (Untenbleiben).

Ausharren - 1T6.11; 2T3.10; **T2.2** - als dritte Eigenschaft ist ausharren für die Hirtenbriefe (Past.) charakteristisch, weil Paulus auf

besondere Weise lehrt, den unteren Weg zu gehen.

G5.6 - Der Glaube, der durch die Liebe wirkt, vereint all dies.

T 2:3

gleicherweise seien die weiblichen Bejahrten in ihrer **Haltung der Weihe geziemend**, nicht **verleumderisch**, nicht vielem Wein **versklavt** worden, **Lehrerinnen** des Idealen;

1T 5.1,2; 1T 3.11; 1T2.10

πρεσβύτιδας ὡσαύτως ἐν καταστήματι ἱεροπρεπεῖς μὴ διαβόλους μηδὲ οὖνω πολλῶ δεδουλωμένας καλοδιδοσκάλους

**Negative Eigenschaften von Frauen des AT, an die Paulus vielleicht gedacht hat. (S+B)

1M3.6 - Eva naschte.

1M16.5 - Sarai war aufsässig.

1M18.10 - Sarah horchte.

1M30.1 - Rahel ist eifersüchtig.

1M31.19 - Rahel stahl.

1M34.1 - Dina ging aus. (Herumläuferin - S+B).

4M12.1 - Miriam war auflehrend geschwätzig.

gleicherweise - wie T2.2.

Haltung - κατάστημα (*katastäma*) 1x - w. Herabstand; (ähnl. 1T2.9)

1T2.9 - würdige Haltung - καταστολή (*katastolä*) 1x - w. Herabstellung.

Dies betrifft das ganze Wesen, sowohl die äußere Erscheinung, als auch die innere Verfassung, denn sie bilden eine Einheit.

"Zur Ruhe gekommen auf dem Tiefenweg des Zerbruchs" (HL).

***Weihe-geziemend** - ἱεροπρεπής (*hieroprepäs*) - dem Priesterdienst im Heiligtum angemessen.

Beispiel: L2.37 - als in der Gegenwart Gottes lebend.

E5.3 - wie es Heiligen (ἅγιοι [*hagioi*]) geziemt. (Beachte den Unterschied zwischen geweiht und heilig).

Weibliche Bejahrte, die dem entsprechen, sind ein Segen für die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

* ἱερός (*hieros*) - gott-geweiht; ἱερόν (*hieron*) - Tempel, w. Weihestätte; ἱερεύς (*hiereus*) - Priester, w. Gott-Geweihter.

****verleumderisch** - gr. diabolisch, durcheinanderwerfend, z.B. beim "hinter dem Rücken" reden u. ä..

Wein **versklavt** - δουλώ (*duloö*) - sklavisch gebunden, ist ein stärkerer Ausdruck als 1T3.8, "dem Wein ergeben" (προσέχω [*proschö*] - ich halte zu..., befasse mich mit ...) - oder -> T1.7 - πάροινος (*paroinos*) - w. Weinanhangend -der, -e, -es; fr. trunken, liederlich.

Lehrerinnen - kein Widerspruch zu 1K14.34 u. 1T2.11,12, da hier, gemäß dem nächsten Vers, ein anderer Wirkungskreis angesprochen ist.

T 2:4

damit sie die **jungen Frauen** vernünftig **anleiten**, **Mannliebende** zu sein, **Kindliebende**,

VG 31.12; E 6.4;

ἵνα σωφρονίζωσιν τὰς νέας φιλόνητους εἶναι φιλοτέκνους

junge Frauen - 1T5.2 - auch Tim. sollte die Frauen ermunternd (beiseiterufen), jedoch gab es auch Bereiche, in die sich Tim. nicht einmischen sollte. Dies war den gereiften Frauen zugeordnet, den Lehrerinnen des Idealen (T2.3). Diese sollen die jungen Frauen anleiten.

Gleiches gilt hier für Titus!

Älteste müssen bei jungen Frauen besonders zurückhaltend sein, um nicht in unsittliche Verstrickung zu geraten.

Mannliebende (acc.fem.pl.) 1x - die 7er-Reihe (T2.4,5) wird von der Unterordnung der Frau unter den Mann eingerahmt. (Gemäß göttl. Ordnung).

Kindliebende (acc.fem.pl.) 1x - Mutterliebe (freundliche) ist das Wertvollste, sowohl in der Familie als auch in der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

T 2:5

Vernünftige, Lautere, häuslich Wirkende, **Gute**, den eigenen Männern sich **Unterordnende**, auf dass nicht das **Wort** ^dGottes gelästert werde.

JK3.17; 1P3.2; VG31.27;
1T5.14; T2.10; 1P3.1; 1M3.16;
1K14.34; R14.16; **1T6.1**;

σώφρονας ἀγνάς οἰκουργοῦς
ἀγαθὰς ὑποτασσομένας τοῖς
ἰδίοις ἀνδράσιν ἵνα μὴ ὁ
λόγος τοῦ θεοῦ βλασφη-
μῆται

vernünftig - schriftgemäßes Urteil abgebend.

T1.8; 2.2,**5,6** - dies gilt auch für alle anderen Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

lauter (ELB - keusch) - 2K3.18 - wenn wir den Herrn sichtbar machen wie in einem Spiegel (herabbeaugbar - DÜ), dann werden wir verwandelt.

2K11.2 - um lauter neben den Christus gestellt zu werden.

M6.22 - das "lichte" Auge macht die Person frei und herzlich in Christus.

häuslich - VG31.10-31 - nicht auf das Haus beschränkt.

1T5.14 - Negativhinweis bez. junger Witwen, die müßig und geschwätzig sind.

gut - ἀγαθός (*agathos*) - sittlich, moralisch gut.

Unterordnung - E5.22; 1P3.1; K3.18 - göttliche Unterordnung in der Familie.

Wort - R2.24; 1T6.1 - Mit dem Verhalten der Frauen in den Familien, steht oder fällt das Evangelium in den Augen der Welt. (Wenn das die Bibel lehrt - nein, danke!)

Vergl. in diesem Zusammenhang auch - T2.10; 1T3.7; 1P2.13ff.

T 2:6

Die Jünger **ermahne** ebenso, **vernünftig** zu sein.

1P 5.5; R 12.3;

τοὺς νεωτέρους ὡσαύτως
παρακάλει σωφρονεῖν

ermahnen - παρακαλέω (*parakaleō*) - w. an die Seite rufen; es hat eine stärkere Bedeutung als sprechen (T2.1).

vernünftig - schriftgemäßes Urteil abgebend.

gemäßigt (HL) - Besonders die Jugend neigt, aufgrund fehlender Lebenserfahrung dazu, das rechte Maß nicht einhalten zu können.

T1.8; 2.2,**5,6** - dies gilt auch für alle anderen Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Die Kürze der Ermahnung für die Jungen *Männer* (hier), erklärt sich aus dem nächsten Vers (7). (S+Z)

Das gute Vorbild des Titus sollte mehr bewirken, als viele Worte es könnten.

Titus muss selbst Vorbild sein

T 2:7

Betreffs **allem** dich selbst als ein **Vorbild idealer Werke darstellend**. *Auch* in der Belehrung **Unverdorbenheit, Achtbarkeit**,

M5.16; P3.17; **1T4.12,16**;
1T6.18; 2T 2.15; T 3.8;

περὶ πάντα σεαυτὸν ²τύπον
παρεχόμενος καλῶν ἔργων
ἐν τῇ διδασκαλίᾳ ἀφθορίαν
σεμνότητα

allem ... Vorbild (Typ DÜ) - w. **rings um alles herum**.

P3.17; 1TH1.7; 1P5.3 - Typos, das ist der prägende Typ, das Beispiel für alle Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*), ihr ganzes Leben in Christus betreffend.

darstellen (a.Ü. darbieten) - P2.16 - nicht einen makellosen Menschen, sondern das, was das Wort aus ihm gemacht hat. Man kann es sehen (ἐπέχω [*epexō*] - w. auf *sich* haben).

1T4.15 - in diesen "sei"!

T2.11,12 - Die Gnade Gottes erzieht uns.

ideale (καλός [*kalos*]) **Werke** - 1T3.1; 5.25; 6.18; T2.14; 3.8,14; 1P2.12 - sie haben eine geistliche Ebene, im Unterschied zu guten

(ἀγαθός [agathos]) Werken (1T5.10), die mehr das moralisch Gute betreffen. (S. Worterklärung bei 1TH5.21 [KK]).

Unverdorbenheit - ἀφθορία (aphthoria) 1x - (nicht zu verwechseln mit ἀφθαρσία [aphtharsia] Unverderblichkeit) es ist die Art, ohne *korrupte Gedanken zu lehren.
*(d.i. Leute an sich binden durch manipuliertes Wort - 2T3.8).

2K4.2 - ohne Gewinn und Verfälschung.

Achtbarkeit - σεμνότης (semnotäs) 3x 1T2.2; 3.4; T2.7 - Preisbarkeit (DÜ); Ehrbarkeit (ELB); Respekt eintragendes Verhalten durch Erfüllung der Bürgerpflichten, verbunden mit einer würdevollen, im Wort gegründeten Ausstrahlung. (2K3.18 KK)
1T3.8,11 - das Austeilen des Wortes mit Ehrfurcht und heiliger Würde.

T 2:8

gesundes, unrügbares Wort, auf dass der aus der **Gegenseite beschämt** werde, weil er **uns** betreffend nichts Schlechtes zu sagen hat.

1T 6.3; 1P 2.15; N 5.9; 1P 3.16;

λόγον ὑγιῆ ἀκατάγνωστον
ἵνα ὁ ἐξ ἐναντίας ἐντραπή
μηδὲν ἔχων λέγειν περὶ
ἡμῶν φαῦλον

gesundes, unrügbares Wort - R15.18 - Titus hat es von Paulus erhalten und Paulus von Christus.

G1.11,12 - nicht von Menschen empfangen.

2T3.16 - ganze Schrift (AT) darf "paulinisch" gelesen werden.

Nur wer auf dem Wortgrund steht, ist auch unanfechtbar, unrügbares, nicht zu verurteilen.

Rhetorik allein genügt nicht, kann aber hilfreich sein.

S.a. im Anhang: "Die gesunde Belehrung."

Gegenseite - (die von T1.9ff) darf keinen Grund haben, uns der Wortverdrehung zu beschuldigen.

T1.9ff - wortgegründet, Widersprechende überführen.

2T2.25 - Widersacher mit dem Wort zurechtweisen, damit Gott ihnen helfe.

2K11.12 - Gelegenheit abschneiden, die and. gegen uns haben mögen.

beschämt - ἐντρέπω (entrepō) - w. nach innen wenden.

2T2.24-26 - wenn jemand beschämt ist, kann er vom Wort ergriffen werden.

uns (die Vertreter der "paulinischen" Lehre) - das Verhalten oder Lehren eines Einzelnen kann die ganze Gemeinschaft in Verruf bringen.

Ermahnungen für Sklaven

T 2:9

Sklaven sollen sich *den* eigenen **Herren unterordnen in allem, wohlgefällig** sein, nicht widersprechend,

E 6.5; 1T 6.1; 1P 2.18;

δούλους ἰδίοις δεσπόταις
ὑποτάσσεσθαι ἐν πᾶσιν
εὐαρέστους εἶναι μὴ ἀντι-
λέγοντας

Herr - δεσπότης (despotäs) - Tränkmächtiger DÜ; hier nicht der Kyrios, als geistliche Autorität, sondern es wird mehr der Besitz betont.

unterordnen - 1T6.1,2 - Unterordnung im praktischen Leben ist ein gutes Zeugnis vor der Welt.

PM - Lehrbeispiel für Umgang mit Sklaven und deren Verhalten.

Paulus predigt nicht Emanzipation, sondern Unterordnung um jeden Preis (HL).

in allem - K3.22; E6.5 - nicht nur vor Menschen, sondern auch und vor allem vor Gott. (S. unter wohlgefällig).

1P2.18 - in allem, auch wenn es schwer fällt.

wohlgefällig - εὐάρεστος (*euarestos*) - 9x (incl. H13.21) nur bei Paulus u. immer auf Gott bezogen.

T 2:10

nicht **unterschlagend**, sondern alle **gute** [N^cAC **Treue**] erweisend, auf dass sie die **Belehrung** unseres **Retter-Gottes** in allem schmücken.

L 16.10; E 4.28; 1T 2.3; T 2.5; M 5.16; H 13.18;

μη̄ νοσφιζομένους ἀλλὰ πᾶσαν [N^cAC - πίστιν] ἐνδεικνυμένους ἀγαθὴν ἵνα τὴν διδασκαλίαν τὴν τοῦ σωτήρος ἡμῶν θεοῦ κοσμῶσιν ἐν πᾶσιν

unterschlagend - νοσφιζομαι (*nosphizomai*) 3x - A5.2,3 - für sich zurückbehalten. (Nicht - κλέπτω [*klepto*] - stehlen). Zurückbehalten werden könnten z.B. Kraft und Fähigkeiten, mit denen wir anderen nützen würden.

Deshalb setzt sich **gute Treue** für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ein.

E2.10 - es sind die guten Werke, die vorherbereitet sind.

M25.21 - wer so handelt ist ein treuer Knecht. (M24.45)

Belehrung - διδασκαλία (*didaskalia*) - die **Gottes**, *in u. durch Christus, weil er dafür sorgt, dass Menschen in Christo seine Gnade (T2.11) erkennen sollen.

Retter - LB2.7; J1 - Durch Zeugung des Sohnes ist ER der eigentliche Urheber von allem, auch der Wiederherstellung.

T1.3 - Gott ließ sein "Wort" auferscheinen, welches der einzig-gezeugte Sohn ist (J1).

*Zit. HM: "διδασκαλία (*didaskalia*) hat nirgends Gott zum Subject, ist vielmehr stets Ausdruck für die von den christl. Autoritäten vertretene Lehre; nur λόγος (*logos*) ist die Bezeichnung für dieselbe, sofern sie göttlichen Ursprungs ist."

Die Gnade Gottes, Rettung bringend für alle Menschen

T 2:11

Denn **auferschieden** ist die **Gnade** des Gottes, **rettung-bringend** allen Menschen,

2T1.10; J1.17; 1T4.10; T3.4; L 3.6; R5.18; 1T2.4

ἐπεφάνη γὰρ ἡ χάρις τοῦ θεοῦ *σωτήρος πᾶσιν ἀνθρώποις

*N - σωτήρος i.S.v. Retter-Gott; a.Ü. - "... auferschieden ist die Gnade des Retter-Gottes..."

*[N^cAC - σωτήριος]

Gnade - 2T1.9,10 - ist das einzige Mittel der Rettung. Sie ist in Person, Christus Jesus.

E2.8 - rettende Gnade ist Schenkgabe Gottes.

R3.24 - durch Gnade geschenkweise gerechtfertigt.

J1.14,16,17 - vom Wort voller Gnade, erhalten wir Gnade anstatt Gnade.

T2.11,13 - zuerst erscheint die Gnade, dann die Herrlichkeit.

LB84.11 - JHWH gibt Gnade und Herrlichkeit.

auferscheiden - ἐπιφαίνω (*epiphainō*) - hier, ind.aor.pass. = **erscheinengemacht** wurde.

T3.4,5; L1.78,79 - erschienen wegen des Evangeliums der Rettung.

1T3.16 (KK) - **Gott-Wohlehren** ist auferschieden, in Chr. und den Leibesgliedern.

***rettungbringend** - σωτήριος (*sōtārios*) 1x - Rettung bringend allen Menschen.

1T2.4; 4.10 (KK) - Gott ist, in Christus, der Retter für alle Menschen.

T 2:12

uns **erziehend**, auf dass, verleugnend die **Verunehrung Gottes** und die kosmischen **Begierden**, wir **vernünftig** und gerecht und **wohlehrend** leben in dem **nunmehrigen Äon**,

erziehend - (part.pr.a.; die Verlaufsform deutet einen andauernden Prozess an).

Die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird durch die **Gnade** erzogen, um als Erstlings-Rettungswerkzeug zu dienen.

G3.24,25 - für Israel war das Gesetz das Erziehungsmittel.

LB119.102; 1J2.16; 1T6.6;
1P5.12; L1.75; 1TH4.7

παιδεύουσα ἡμᾶς ἵνα
ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν
καὶ τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας
σωφρόνως καὶ δικαίως καὶ
εὐσεβῶς ζήσωμεν ἐν τῷ νῦν
αἰῶνι

JJ26.9 - **מִשְׁפָּט** (MiSCHPaT) - Richtigung (Gericht) ist das Erziehungs-
mittel für die Ungläubigen.

Verunehrung - ἀσέβεια (*asebeia*) - Gottlosigkeit; unfrommes We-
sen (HL).

T1.10; 2T2.16 - es geht nicht nur um "Weltliebe", sondern auch um
die zügellosen Schwätzer innerhalb d. ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1J2.16,17 - die **Begierde** der Welt (κόσμος [*kosmos*]) vergeht.
Diese "Begierden" müssen nicht böse Dinge sein.

2T4.3 - auch das "Wohlfühl"-Evangelium gehört dazu.

1T6.9 - oder falsch eingestufte materieller Wohlstand.

vernünftig - σωφρόνως (*sōphronōs*) - gemäßigt (HL).

Die Gnade erzieht uns, um ein vernünftiges Maß in allem zu finden;
ja, den Geist der Sache zu erkennen!

wohlehrend - s. 1T3.16; 6.6 (KK)

nunmehriger Äon - E2.2 - der Äon dieses Kosmos.

H11.13 (KK); 1P1.17; 2.11 - in welchem die ἐκκλησία (*ekkläsia*)
Fremdling und nur zeitweilig ansässig ist.

T 2:13

empfangsbereit für die **glückselige Erwartung** und für das **Auferscheinen** der **Herrlichkeit** des großen **Gottes** und Retters von uns, Jesus **Christus**.

1P1.13; 1P3.21; K1.5; 1TH1.10;
1T 6.14; CB 3.3; R 5.2; 2P 1.1;

προσδεχόμενοι τὴν μακαρί-
αν ἐλπίδα καὶ ἐπιφάνειαν
τῆς δόξης τοῦ μεγάλου θεοῦ
καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ

²[^cAC]

Göttlichkeit Christi

a) Der einmal gesetzte Artikel und der Relativsatz (V14), der Gott nicht berücksichtigt, weisen auf **eine** Person hin.
(Beachte die andere Satzstellung bei zwei Personen: T1.4; 2T1.2; 1T1.1,2.)

b) "Uns" steht nach der Nennung der beiden Titel Gott u. Retter u. danach steht das Ziel der Bezeichnungen, nämlich Christus.
Deshalb ist er beides! (S.a. 2P1.1)

empfangsbereit - προσδέχομαι (*prosdechomai*) - ausschauen nach, um es aufzunehmen oder entgegenzuhoffen (HL); Empfangsbereitseiende (DÜ); hererwartend (PF); ausschauend (KNT).

P3.14 - der Gläubige schaut nach vorn, er lebt nicht aus der Vergangenheit.

2T2.11 - er weiß, dass das Wort treu ist.

G5.5 - die Erwartung ist auf Treue gegründet.

glücklich - 1T1.11 - ein Evangelium, das auch Gott glücklich sein lässt.

Erwartung - T1.2; 3.7 - Erwartung äonischen Lebens.

K1.5 - Erwartung in den Himmeln.

Herrlichkeit - Gottes Herrlichkeit war im Alten Bund in der **Wolke**.

Im Neuen Bund ist Gottes Herrlichkeit in **Christus**.

2K4.4-6 - Herrlichkeit des Christus, ist Herrlichkeit Gottes.

J1.14 - in SEINEM Alleingeborenen seitens des Vaters.

J17.4,5 - durch SEIN Vollenden des Gewirkten.

M16.27 - in SEINEM Kommen zur Richtigung.

A22.11 - Paulus sah die Herrlichkeit.

A7.55 - Stephanus ebenfalls.

2P1.16 - SEINE Großartigkeit gesehen.

2K4.15 - Sie ist auch durch Danken in der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

S. a. Kurz-Bibelthemen im Anhang unter - "Herrlichkeit".

Christus = Gott !?

s.a. H1.8; 3.4 (KK)

J1.1; R9.5 - Christus ist Gott.

H1 - Christus ist Gott, Schöpfer und steht über allen Engeln.

1K11.3 - Gott ist das Haupt des Christus. Folglich ist Chr. das ausführende Organ des Gottes (ER ist auch die Rechte, die Hand, das Wort).

Die Verweisstellen der Gegner der Göttlichkeit Christi entsprechen entweder nicht diesen gleichen Anforderungen oder bezeichnen dasselbe.

(z.B. A13.50; 15.22; E5.5; 2TH1.12; 1T5.21; 6.13; 2T4.1)

hier: Die Epiphanie des Vaters wird nirgends gelehrt, es ist der Sohn-Gott, in dem der Vater-Gott alles wirkt.

1T6.14; 2T1.10; 4.1,8; K3.4 - die Epiphanie des Sohnes ist mehrfach bezeugt.

1P1.13; 4.13 - Petrus nennt es Enthüllung.

P2.9 - Gott hat ihn über alles erhöht!

1P1.23-25; JJ40.8 - ein Vergleich zeigt, Christus ist Gott.

S.a. Kurz-Bibelthemen im Anhang unter " Titel ... JHWH ... Jesus".

T 2:14

Der sich selber **für uns** gegeben, auf dass er uns **erlöse** von aller Gesetzlosigkeit und sich selber *ein* um *ihn* seiendes **Volk reinigte, eifrig** (Eiferer) in **idealen Werken**.

M20.28; G1.4; 1T 2.6; **LB130.8**; M 1.21; 1P 1.18; E1.7; K 1.14; LB 135.4;

ὅς ἔδωκεν *αὐτὸν ὑπὲρ ἡμῶν ἵνα λυτρώσῃται ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀνομίας καὶ καθάρῃσιν ἑαυτῷ λαὸν περιούσιον ζηλωτῆν καλῶν ἔργων

*[κ^cAC - ἑαυτὸν]

für uns - G3.13 - Chr. ist für uns zum Fluch geworden.

G1.4; 2.20; 5.25; 1T2.6 - indem er sich selbst für uns gab.

erlösen - λυτρόομαι (*lytroomai*) - Zit. aus LB130.8 (LXX).

1P1.18,19 - nicht nur lösen (λυω [*lyō*]), sondern loskaufen um einen Preis.

R8.34; H7.25 - ER verwendet sich für uns.

reinigen - E5.26 - durch das Wasserbad des fließenden der Rede, das ist das fließende Wort des lebenden Christus.

J14.10 - die Reden, die ich sage, spreche ich vom Vater.

H1.3; 9.14; 10.19-25; 1J1.7 - Reinigung durch das Blut als Rechtsgrundlage.

S.a. 2T2.20,21 (KK).

um *ihn* ... **Volk** - A15.14 - Auswahl aus dem Volk für seinen Namen. 2M19.5; 5M7.6 - aus dem Eigentumsvolk, das es bis heute ist.

R1.5 - Paulus predigte, w. hinein in all die Nationen für den seinen Namen.

2K6.16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Tempel, so wie Gott gemäß 3M26.11,12 gesagt hat!

Dieser Tempel besteht nicht aus Fremden, sondern aus den erwählten und vorherbestimmten, nichtverstockten Teilen Israels.

R9.25,26; 1P2.9,10 - lo ami = Ephraim Nachkommen.

R9.4 - weil Israel alles zugesagt ist, z.B die Sohnschaft (Sohnessetzung 5x), die Verheißungen etc..

S.a. Kurz-Bibelthemen im Anhang unter "Israel - Organ für Gottes Heils-plan".

ideale - (καλός [*kalos*]) **Werke** - dies ist mehr als Gutes tun, es hat eine geistliche Dimension.

ideale Werke - 1T4.6; 6.18; T2.7; 3.8,14 - haben es bei Paulus immer mit dem Dienst an der ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu tun.

E2.20 - die Auferbauung des Leibes ist nicht zuerst eine Sache des Geldes. Gebete um geistliches Wachstum sind oft wichtiger. Damit lösen sich viele Probleme, weil die Hand Gottes nie zu kurz ist.

ideal - s. Worterklärung bei 1TH5.21 (KK).

eifrig (Eiferer) - es gibt falschen und idealen Eifer.

A22.3; G1.14 - Paulus war zunächst ein Eiferer Gottes, gemäß den Überlieferungen der Väter.

A21.20 - Judenchristen waren Eiferer für das Gesetz.

1P3.13; 1K14.12 - Gläubige sollen Eiferer des Guten (ἀγαθός [*agathos*]) und Eiferer geistlicher Gaben sein.

E2.10 - diese hat Gott vorherbereitet.

T 2:15

Dies sprich und **ermahne** und **überführe** mit allem gebieterischen **Nachdruck**. Niemand **missachte** dich.

2T 4.2; 1T 4.12;

ταῦτα λάλει καὶ παρακάλει καὶ ἔλεγχε μετὰ πάσης ἐπιταγῆς μηδεὶς σου περιφρονεῖτω.

ermahnen - παρακαλέω (*parakaleō*) - w. beiseiterufen - 1T5.1; 6.2; T2.6,15 - seelsorgerisch zusprechen.

überführen - ἐλέγχω (*elengchō*) - 2T4.2; T2.15 - überführen im Sinne von überzeugen.

T1.9,13 - im Sinne von widerlegen.

1T5.20 - öffentlich überführen ist wie an den Pranger stellen.

Nachdruck - ἐπιταγή (*epitagē*) - Auftrag (HL); Anordnung (DÜ); apostolische Vollmacht (wdBI); gebieterischer Nachdruck (HM); kategorische Bestimmtheit eines Befehls (S+Z).

R16.26; 1K7.6; 2K8.8; 1T1.1; T1.3; - Befehl (ELB).

1K7.25 - Gebot (ELB).

Dieses Wort zeigt, dass große Vollmacht auf Titus übertragen wird. Es hat mit dem apostolischen Auftrag zu tun (HL).

Hier liegt eine Verschärfung gegenüber 2T2.25 vor.

1T1.3; 4.11; 5.7; 6.17 - Bei Anweisungen an "untergeordnete" Diener gebraucht Paulus nicht "ἐπιταγή (*epitagē*)", wie hier, sondern "παραγγέλλω (*parangellō*)" - anweisen.

*καταφρονέω (*kata-phroneo*) - verachten, ist die Steigerung von - περιφρονέω (*periphroneo*) missachten. (HM)

1T4.12 - Timotheus sollte wegen seiner Jugend nicht verachtet *(καταφρονέω [*kataphroneō*]) werden.

hier: - *περιφρονέω (*periphroneo*) - **missachten** - Kreta war besonders schwierig. Die Anordnungen sollten vor allem inhaltlich nicht missachtet werden. Das setzte auch die Vollmacht (ἐξουσία [*exousia*] - w. aus Sein) des Titus voraus.